

Jesaja 49:1-13 – Wünsch Dir was...



Photo by Han Min T on unsplash

Inhalt

Jesaja 49:1-13 – Wünsch Dir was.....	1
Einleitung.....	1
Kontext	2
Der Knecht/Diener (vv1b-4)	3
Der Auftrag (vv5-9a).....	5
Das Ergebnis (vv9b-12).....	7
Was hat Jesaja 49 mit uns zu tun (oder auch Jahresabschluss?)	7

Einleitung

- Vergangene Woche haben wir Weihnachten gefeiert
- Und was mir sehr daran gefällt, mit den Kindern Weihnachten zu feiern:
 - o So viele (erfüllbare) Wünsche
 - o So viele Möglichkeiten, eine Freude zu machen
 - o Wenn man gemeinsam Geschenke austauscht und auspackt
 - o Und Fröhlichkeit, Freude und Zufriedenheit herrscht
- Ich finde es schade, dass das mit zunehmendem Alter verloren geht
 - o Plötzlich verliert Playmobil seinen Reiz
- Mir kommt vor es ist wie eine Kombination von den 2 Dingen:
 - o Einerseits braucht man weniger – man wird zufriedener
 - Ist ja auch was Positives – wir haben alles, es fehlt uns an nichts
 - o Andererseits aber werden die Wünsche größer, teurer
 - Und somit wird's schwer bis unmöglich von anderen erfüllbar


- Das ist eine Kindheitserinnerung an Weihnachten von mir:
 - o die mitunter schwierigste Frage an Weihnachten war diese:
 - o 👁 Was schenke ich meinem Vater?
- Was schenkt man jemandem, der keine Wünsche hat bzw. seine materiellen Erfordernisse selbst erfüllt?
 - o Ratespiel: trifft's zu oder nicht
 - o Mon Cheri haben meistens funktioniert
- Gleiche Frage, komplett andere Liga: was wünscht sich Gott?
 - o Was wünscht sich jemand, der WIRKLICH alles hat
 - der buchstäblich unbegrenzte Möglichkeiten hat (Allmächtig)
 - o Was lässt Gottes Herz höher schlagen?
 - o Nun können wir raten & probieren (wie beim Vater)
 - o Oder aber hören, was er selbst sagt: **Jes 49**
- Gott wünscht sich, dass sein Volk Israel zu ihm zurückkommt
 - o (Das ist das Thema, das sich durch den ganzen Jesaja durchzieht)
 - o **Aber das ist Gott noch zu wenig!**
- Er wünscht sich, dass auch alle anderen Menschen – außerhalb von Israel – zu ihm kommen
- 👁 **Gott wünscht sich, dass wir Menschen – alle Menschen – nicht verloren gehen, sondern zu ihm selbst wiederhergestellt werden**
 - o Gottes Wunsch ist, uns Menschen zu retten!
- Das ist das Spannende bei Gott
 - o Gottes Herzenswunsch
 - o Ist gleichzeitig unser maximaler Gewinn/Nutzen
 - o Das Paradebeispiel einer WIN/WIN Situation
 - Besser kann's uns Menschen gar nicht gehen
- Aber Gottes Absicht bleibt nicht bei einem Wunsch, sondern er hat einen Plan wie er diesen Wunsch erfüllt
- Und wie er das macht sehen wir heute Morgen in Jes49:
 - o 👁 Er erwählt sich selbst einen Knecht/Diener
 - Eine besondere Person, die fähig ist das unmögliche möglich zu machen
 - o 👁 Er erteilt seinem Diener einen Auftrag
 - Nämlich uns Menschen zu sich selbst zurück zu führen
 - o 👁 Dann gibt er eine Perspektive darauf, was dabei rauskommen wird
 - Freude und Hoffnung im Überfluss
- Was hier total deutlich sichtbar ist:
 - o Gott ist durch und durch die treibende Kraft
 - o Wir Menschen sind zwar die 100% Gewinner, können aber effektiv gar nichts dazu beitragen oder tun außer ihm zu vertrauen
 - o Und das ist schon schwierig genug...

Kontext




- Wir haben in dieser Weihnachtszeit 2020 immer wieder Abschnitte aus dem Buch Jesaja angeschaut
 - o Weil die Ankündigungen von Jesaja so zentral sind für die Ankunft und das Wirken von Jesus
- Jesaja ist durch und durch getränkt vom Evangelium
 - o Und das 600-800 Jahre, bevor Jesus auf der Bildfläche erschienen ist
- Jesaja zeigt: Gott = ein Gott der rettet
- Jesaja zeigt: Gott = ein Gott, der vertrauenswürdig ist
 - o Gott steht zu dem was er sagt und gesagt hat

- Jesaja 49 im konkreten:
 - o Gott redet zu den Juden im Exil in Babylon
 - Zu den aus ihrer Heimat Verschleppten
 - o Versucht sie davon zu überzeugen, ihm voll und ganz zu vertrauen
- Auch wenn wir keine Juden im Exil 600 Jahre vor Christus sind,
 - o sondern Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen 2000 Jahre nach Christus
 - o so redet Gott durch Jesaja genauso zu uns
 - o Versucht uns davon zu überzeugen, ihm voll und ganz zu vertrauen
- Dass Gott keine kleine, eingeschränkte Perspektive hat, sondern global denkt
- Und nicht nur zu einer kleinen auserwählten Gruppe von Menschen redet, sondern zur ganzen Welt
 - o sehen wir auch gleich beim allerersten Vers – aber auch immer wieder durch den ganzen Abschnitt hindurch:

Jesaja 49:1 (NLB) **Hört mir zu, ihr Inseln, und ihr Völker in der Ferne, spitzt die Ohren!**

- Hört mir zu – ich habe eine wichtige Botschaft!
- Was ich zu sagen habe betrifft die ganze Welt!
 - o Bis hin zu den Inseln – die Bewohner am äußersten Punkt der Welt
 - o Alle Menschen in der Ferne
- Gott ist ein Gott, der die ganze Welt geschaffen hat
- Gott ist ein Gott, der sich um alle Menschen überall auf der ganzen Welt sorgt
- Gott ist ein Gott, der allen Menschen die Hand entgegenstreckt
- Gott ist ein Gott, der EINE Lösung bietet für das Hindernis, das zwischen sich zwischen ihm und uns befindet
 - o Dem ultimativen Problem, das wir Menschen ALLE mit ihm selbst haben
- Und was ist die Botschaft? (will man fragen)
 - o Gott hat sich jemand erwählt:
 - o  Einen Knecht, einen Diener

Der Knecht/Diener (vv1b-4)

-  Ein besonderer Status:
 - o V1 Vor seiner Geburt wurde er von Gott berufen
 - o Vor seiner Geburt von Gott beim Namen genannt
 - Enge/Intime Beziehung mit Gott selbst
-  Ausgestattet von Gott
 - o Er ist sowas wie eine Superwaffe/Supertool/Superheld
 - o V2 sein Mund = scharfes Schwert
 - o Er selbst wie ein gespitzter, geschärfter Pfeil
- Warum Gott ihn berufen und mächtig ausgestattet hat wird uns genannt V3
 - o  Gott erwählt ihn, um sich selbst zu verherrlichen
- „**Sich selbst verherrlichen**“ Klingt vlt. als ob Gott sich selbst gut hinstellen will
- Was es bedeutet:
 - o Gott ist unübertrefflich Herrlich/Fantastisch/Gut/Makellos...
 - Da gibt's nichts dazu zu tun – er ist vollkommen
 - Da muss man (oder kann man) auch gar nichts schön reden/hinbiegen
- Verherrlichen bedeutet nun:
 - o Diese Herrlichkeit sichtbar machen, bewusst machen

- Z.B. Ps 19 Die Schöpfung verkündet Gottes Herrlichkeit
 - In der Schöpfung/dieser Welt hier sehen wir so viel herrliches/fantastisches
 - Himmel heute morgen??
 - Das bedeutet, der, der dahinter steht, der das gemacht hat (= der Schöpfer – Gott) muss so viel herrlicher sein, dass er so ein wunderbares Werk vollbringen kann
 - Somit verkündet diese Schöpfung/Welt non-verbal seine Herrlichkeit
 - Die Schöpfung verherrlicht Gott
- Gott will nicht sich selbst gut hinstellen
- Sondern seine (bestehende, immerwährende) Herrlichkeit uns Menschen bekannt machen und uns mit sich selbst segnen/beschenken
- Somit hat dieser Knecht einen riesengroßen Ehrenstatus
 - Das ist ja genau das Problem
 - Nichts kommt an die Herrlichkeit von Gott heran
- Aber dieser Knecht – der besondere Diener kann das und Gott überträgt ihm diese Ehre!
- Somit: der Knecht/Diener
 - Ist von Gott erwählt – vor seiner Geburt
 - Er ist von Gott ausgestattet – quasi eine Superwaffe/Superheld
 - Er bekommt die Ehre, Gottes Herrlichkeit sichtbar zu machen
- Aber wer ist denn der Knecht?
 - Das ist immer noch nicht ganz klar:
- V3 wurde er Israel genannt – und da denken wir als Erstes an das Volk Israel, dessen Geschichte wir im AT lesen
 - Alternative: Jakob selbst (der Patriarch, auch Israel genannt)
- Aber das kann beides nicht sein...
 - Original Israel: Jakob war ein Strolch
 - Die Beschreibung passt so ganz und gar nicht
 - Nation Israel hat versagt – die sitzen ja aktuell noch im Exil
 - Gewisse Aspekte dieser Beschreibung treffen zwar zu
 - Müssen aber letztlich anerkennen, dass Israel als Volk so nicht zutrifft
- Und außerdem: wie soll Israel, Israel wiederherstellen v6?
 - Das geht ja sowieso nicht
- Und somit wird klar: Gott hat was anderes im Sinn:
 - Ein neues Israel bzw. ein **NEUER ISRAEL** am Start
- Es geht um ein Individuum/Person, die erfüllt was unerfüllbar ist
- Und seine Stärke ist, dass er sich voll und ganz auf Gott verlässt
 - Statt auf sich selbst!
- Für uns heute ist klar: der Knecht ist Jesus!
 - Damals war das nicht klar – immerhin befinden wir uns immer noch 600 Jahre VOR Jesus' Geburt!
- Aber die Beschreibung passt wie die Faust aufs Auge auf Jesus:
- Berufen vom Mutterleib an v2
- Einen Namen gegeben v2
 - Beides passiert durch den Engel Gabriel:
 - Du wirst einen Sohn bekommen
 - Du sollst ihn Jesus nennen
- Er ist allen Anderen überlegen v2
 - Superwaffen (Schwert & Pfeil)

- In Wort und Tat – es gibt keine Limitation
- Keiner kann ihn mit Worten übertrumpfen
 - Nicht einmal die schlauesten Schriftgelehrten
- Er vollbringt Zeichen und Wunder, die die Gesetze des Möglichen übertrumpfen
- Er verherrlicht Gott – Gott verherrlicht sich an ihm v3
 - Jesus Macht den Vater sichtbar
 - Johannes beschreibt den Kreuzestod als seine Verherrlichung
- Es ist nicht seine eigene Stärke auf die er baut, sondern auf die des Vaters v4
 - Johannes 5:19 (EIN) **Jesus aber sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, wenn er den Vater etwas tun sieht. Was nämlich der Vater tut, das tut in gleicher Weise der Sohn.**
- Der Knecht ist Jesus!

- Ich glaube wir sind oft ein bisschen schnell bei Jesus:
 - Er ist die Antwort auf alle Fragen
 - Klassischer Kinderstunden-Effekt
- Und einerseits stimmt es ja: Jesus ist wirklich die Antwort auf viele Fragen die sich uns stellen
- Das Problem, schnelle Antworten zu haben (sogar wenn sie richtig sind):
 - Wir verpassen die Größe, Komplexität, das Wunder, das eigentlich dahinter steht
- Alleine was Gott für einen Aufwand betreibt
 - Er bereitet die (Menschheits-) Geschichte vor und kündigt hunderte von Jahren vorher den Einen an, der uns retten wird
 - Das ist der Punkt von Prophetie: es soll deutlich machen, dass hier mehr im Gang ist als eine weitere Philosophie wie man ein guter Mensch wird
- Was das für eine Macht bedeutet, die Dinge so einzufädeln und dann auch umzusetzen
 - Da gibt es gar nix, das Gottes Pläne frustriert/durcheinander bringt
 - Er kündigt an – und dann macht er es „einfach“
- Wieviel Liebe Gott für uns hat, dass er uns nicht verloren gehen lassen will
 - Sondern selber kommt um uns zu retten!

- Wir haben diese Woche Weihnachten gefeiert
 - Ich habe gelesen, dass über 160¹ Staaten Weihnachten feiern
 - Weltweit gibt es 195 Staaten – d.h. über 80% der Welt
 - Eine enorme Dimension dieses Anlasses!!
 - Der Knecht hat das Weltgeschehen verändert – und das nur auf der sichtbaren Ebene!
- Aber so viele wissen nicht, was eigentlich dahinter steckt
 - Was sie genau feiern an Weihnachten
- Was dahinter steckt, wird klar, wenn wir weiterlesen:
 - 👁 Gottes Absicht, sein Auftrag an seinen Knecht:
 - Gott legt den Wunsch aus, der sein eigenes Herz bewegt:

Der Auftrag (vv5-9a)

- 👁 V5: Ich will, dass Du mein Volk Israel zu mir zurückbringst
 - ABER, das ist mir noch zu wenig:
 - Ich will noch mehr!
 - Nicht nur mein Volk Israel zu mir zurückbringen,
- 👁 Sondern V6: ebenso alle anderen Völker dieser Welt – bis ans Ende der Erde
 - Und schon wieder spüren wir Gottes Liga: seine globalen Absichten

¹ <https://worldpopulationreview.com/country-rankings/countries-that-celebrate-christmas> am 26.12.2020

- Warum will das Gott?
 - Gott hat uns Menschen geschaffen
 - Jeden einzelnen von uns
 - Dich und mich
 - Mit Hingabe erschaffen
 - Und er liebt uns über die Maßen
 - Weil er uns liebt, will er, dass es uns gut geht
 - Der beste Ort für uns Menschen – ohne Ausnahme
 - Ist in seiner Nähe zu sein!
 - Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott zu leben!
- Daniel letzten Sonntag:
 - Gott ist zufrieden mit sich selbst
 - Er braucht uns Menschen nicht um seine Bedürfnisse zu befriedigen
 - Nicht die Art von Wunsch, die ihm selbst Bestätigung gibt
- Sondern Gott ist durch und durch gut – es ist einfach sein Wesen
 - Deshalb will er uns mit sich selbst gut tun/segnen!
- Und deshalb wendet Gott sich nicht einfach von uns ab
- Sondern wendet sich uns zu – und wird selbst einer von uns: Jesus!
- Somit wird der Auftrag an seinen Knecht noch konkreter: (v9a)
 - 👁 Geh zu den Gefangenen
 - „Ihr seid frei! Geht hinaus in die Freiheit“
 - 👁 Geh zu denen in der Finsternis
 - „Kommt ans Licht!“
- Es sind Bilder, die die Realität von einem Leben abseits von Gott beschreiben
 - Wenn wir uns das vor Augen halten:
 - Keiner will Gefangener sein, keiner will in der Finsternis sitzen
- Aber vielleicht ist das Deine Realität
 - Du merkst Du bist „unfrei“ – aber Du willst kein Gefangener mehr sein
 - Du merkst Du sitzt in der Dunkelheit (es fehlt Perspektive, Hoffnung) –
 - und Du sehnst Dich nach Licht, Hoffnung einem lebenswerten Ausblick
 - Du merkst: Deine Anstrengungen bringen Dich nicht zum Ziel
 - Das kann ich gut nachvollziehen
- Dann ist diese Hoffnungsbotschaft von Gott für Dich ganz persönlich!
 - Jesus ist Freiheit und Licht
 - Er schafft, was keiner kann
 - Das sind nicht einfach nur schöne Worte
 - Sondern das ist die Realität für so viele von uns, die Jesus das Vertrauen ausgesprochen haben!
 - Er geht zu den Gefangenen
 - „Ihr seid frei! Geht hinaus in die Freiheit“
 - Er geht zu denen in der Finsternis
 - „Kommt ans Licht!“
- 👁 Und dann zeigt Gott die Perspektive auf, was passieren wird, wenn der Knecht seinen Auftrag ausführt:
 - Was diejenigen erwartet, die ihn beim Wort nehme
 - Es ist sehr knapp gehalten
 - Sowas wie eine Vorschau

- Welche später im Buch Jesaja weiter ausgefleischt wird

Das Ergebnis (vv9b-12)

- 📖 Es wird keinen Hunger mehr geben und keinen Durst (10a)
 - Die Grundbedürfnisse sind vollkommen gestillt
- 📖 Hitze und Sonne wird kein Schaden anrichten (10b)
 - Leid & Schwierigkeit wird keine Macht mehr haben
- Warum?
 - Weil der Knecht – der „Erbarmer“ (v10c) – die Menschen führen und leiten wird
 - Wie der Hirte aus Ps23:
 - Der Knecht führt zu grünen Auen, zu frischen Wassern
 - Er ist ein ständiger Schutz für seine Herde
- 📖 Und Menschen von überall – der ganzen Erde – werden dieses Angebot annehmen:
 - sie kommen von fern V12
 - Aus allen Himmelsrichtungen
- Somit wird Gottes Wunsch aus vv5&6 erfüllt werden
 - Dass Menschen aus der ganzen Welt zu ihm selbst wiederhergestellt werden
- 📖 Und wenn das passiert, werden Himmel und Erde in Jubel & Jauchzen ausbrechen
 - Weil Gott sein Volk getröstet hat, weil er sich über die Elenden, die Hoffnungslosen erbarmt hat
 - Weil seine Menschen und er selbst wieder Gemeinschaft haben
- Himmel & Erde ist schon einmal vorgekommen im Buch Jesaja:
 - Ganz am Anfang
 - **Jesaja 1:2 (SCL) Hört, ihr Himmel, und horche auf, o Erde; denn der HERR hat gesprochen: Ich habe Kinder großgezogen und emporgebracht, sie aber sind von mir abgefallen.**
- In Jesaja 1 waren Himmel & Erde Zeugen der Abwendung von uns Menschen von Gott
 - Eine katastrophale Stimmung!
- Aber jetzt:
 - Dieser schlimme Zustand wurde durch den Knecht umgekehrt
 - Deshalb herrscht Jubelstimmung, Freude, Lobpreis!!
 - Himmel & Erde jauchzen!

Was hat Jesaja 49 mit uns zu tun (oder auch Jahresabschluss?)

Als allererstes:

- Wir sind der wandelnde Beweis dafür,
 - dass der Knecht erfolgreich war
 - dass sich erfüllt hat, was Gott hier in Jes 49 vorausgesagt hat
- Paulus in Eph2: wir, die wir **einst fern** waren sind durch das Blut Christi **nahe geworden!**
- Wir waren nicht Teil von Gottes erwähltem Volk
- Sind nun aber durch seinen Knecht Jesus zu seinen Kindern geworden!
 - Das haben wir im ersten HJ in der Apostelgeschichte erforscht

Ich wünsche mir, dass es bei uns drei Dinge bewirkt:

- 📖 **Unsere Zuversicht bestärkt**
 - Gott ist tatsächlich absolut vertrauenswürdig

- Jesus ist seine Lösung, sein Knecht, der das unmögliche möglich macht
- Jesus löst unser menschliches Sündenproblem
 - Das kann sonst niemand – auch nicht wir selbst
- 👁 In weiterer Folge die **Gefangenschaft und die Finsternis** in unseren Leben beendet wird
- Diese beiden Punkte sind relevant, ob Du Jesus bereits persönlich kennst oder auch nicht:
 - Obwohl ich schon lange mit Jesus auf dem Weg bin gibt es immer noch Bereiche in meinem Leben, wo ich in der Gefangenschaft bzw. Dunkelheit sitze (in Bildern gesprochen)
 - Aber das ist Gottes beständiges Werk an mir und Dir, dass er immer mehr „aufräumt“
 - immer mehr befreit, immer mehr Licht schenkt
 - Gottes Knecht Jesus hört für uns nie auf relevant zu sein
 - Jetzt nicht, in Ewigkeit nicht
 - Deshalb stehe ich jeden Tag neu vor der Entscheidung:
 - will ich, dass Jesus mein Leben führt (quasi zur Wasserquelle v10) oder nicht?
- Und wenn Du diese Entscheidung noch nie getroffen hast
 - Egal was für Scherben hinter Dir liegen, wenn Du auf 2020 (oder weiter zurück) blickst
 - Gott kennt sie und spricht dieses Angebot Dir ganz persönlich aus:
 - Die Stimme zu den Gefangenen gilt Dir
 - „Du bist frei! Geh hinaus in die Freiheit“
 - Die Stimme zu denen in der Finsternis gilt Dir
 - „Kommt ans Licht!“
 - Mach Dir das doch zum Neujahrsvorsatz 2021:
 - Gott beim Wort nehmen!
 - Dein Vertrauen in seinen Knecht (Sohn) Jesus zu setzen
 - Wie das dann konkret weitergeht erforschen wir gemeinsam 2021 im Johannesevangelium
- Das sind die ersten beiden Aspekte:
 - Dass unsere Zuversicht in Gott bestärkt wird
 - Dass Gefangenschaft und Dunkelheit beendet werden
- 👁 **Eine zukünftige Perspektive gewinnen**
 - Vorschau 2021:
 - wir haben Hoffnung
 - nicht nur für 2021, sondern weit darüber hinaus
 - Konkret Jes 49:9-12
 - Gott selbst stillt unsere Bedürfnisse
 - Gott selbst erbarmt sich über uns, tröstet uns
 - Er nimmt zwar nicht alle Schwierigkeiten weg
 - Aber wir dürfen an dieser festen Zuversicht festhalten, dass Gott ultimativ alle Dinge vollkommen wiederherstellen wird
- Und wir eines Tages vollkommen vereint sind mit ihm in seiner Herrlichkeit